

meine pundtsgnossen In Jre Land [- Restitution des Veltlins -], Wie auch die befestigung Unnd versicherung der raw und gemeiner Union eüwer republic, wie auch gleichfals die Conservation Jrer alten reputation und schein zu verschaffen und Zu procurieren. Zu welchem wir allen fleiss, unnd Sorgfeltigkeit, so Jr von unser auffrechten ... affection erwarten mögend, Continuieren werdend, verhoffende das Jr die werk und effecten desto vortheiliger und mehr empfangen werdend, so uns die progress unsrer Waaffen desto mehr mittel geben werdend, was dan die verglichung und accomodation, die Jr Zu raw der Christenheitt, begerendt betreffen thutt, thüendt wir eüch Zu Wissen, das der respect den wir gegen unserem heiligen vatter dem Babst [U r b a n VIII.] thüendt tragen, uns verobligierend und verbindend, die öffnungen derselbigen der wyssheitt und Immerhabenden fürsorg Jr hailligkeitt Zu deferieren, Von Welchen wir nichts anders Zu begeren habend als das sy ... [die Freiheit] der Catholischen religion, gemeinem Interesse eüwer Loblichen Eidtgnoschafft und den pündten unsern lieben pundtsverwandten, Wie auch dem Einhalt unser Zusammenhabenden pündtnuss, unnd unser reputation gemäss syendt. Unnd damit eüch Zu erkennen zu geben, Wie hoch wir eüwere proposition und begeren achten thundt, lassend wir uns gefallen, so auff die temperamenten die von Jr heilligkeitt möchtend fürgebracht werdend, ein tractat gemacht und auffgerichtet wirdt, das Jr und die übrige ortt darzustimmend, Zu mehrer versicherung derselbigen, und die sicherheit eüwer ständen und libertet desto mehr Zu stabilieren, wie eüch dan solches [François-Annibal I^{er} d' E s t r é e s] der Margggraff de Coeuvres unser [a.o.] Ambassador [bei den eidg. Orten und in Bünden] und In sinem abwesen der [o. franz. Ambassador bei den eidg. Orten] herr [Robert] M y r o n wyttleüffiger wirdt Zu verstehn geben".

1) Das Dokument konnte bislang nicht genauer datiert werden; von der Thematik her könnte es aber aus dem Jahre 1624 stammen, vgl. etwa EA V 2, 381 a.

Uebersetzung aus dem Französischen, wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtsrates K o n r a d III. Zurlauben. - AH 76, 467-468

140

[1655] Dezember 2., Zug, "abendts" A

SCHREIBEN VON KARL MOOS AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER,
HPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Von Unserm [Tagsatzungs]gsandten [von Stadt und Amt Zug an der Tagsatzung der XIII Orte vom 21. November bis 8. Dezember 1655 in Baden: Karl B r a n-

d e n b e r g und Jakob A n d e r m a t t]¹ hat man bericht, das die Unca-
 tholischen H. gsanten wegen heütigem algemeinen fast- und bätags sich von Ba-
 den geüssert, morgens luth versprächens widerumb erschinen sollen, Undt das
 die Cathol. Orth entlich dahin sich berathen, das etwelche 3 oder 4 beider-
 sitz Religionns H. gsanten sich umb mittel des verglichs [- Artherhandel! -]
 besprachen, undt mit Vorwüssen beider stritiger Orthen [Zürich und Schwyz]
 handeln, Undt dan die abfassenden meinungen, wider für die Session bringen
 werden, alss lassens myne gn. herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug]
 dabey bewenden, allein werden wir für Unser Orth in khein verglich einwilligen,
 ohne wider abschlißung dess [Befestigungs]werckhs Zu Cappel, so uns, unseren
 nachkhommenden, und gmeinen 5 [kath.] Orthen Unlidenlich. Dis hat man schon
 Vor etlichen tagen naher Baden Jnsinwirt, ist aber noch nichts darüber erfol-
 get, sonders das man mit der arbeit tags und nachts fortfahrt, dess H. [Schwie-
 ger-]Vatters [Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben - Moos hatte M a-
 r r i a E l i s a b e t h Zurlauben zur Gattin -] gedankhen sindt, wan die H.
 [Tagsatzungsgesandten] von Zürich [Johann Heinrich W a s e r, Hans Rudolf
 W e r d m ü l l e r und Hans Kaspar H i r z e l] widerumb erschinend, sye
 der friden Zu verhoffen, wo nit, sye der 1. Krieg morgens vor der thür [- be-
 kanntlich brach dann im Januar 1656 der Villmergerkrieg aus -]. Es berichte
 niehmandts ob die Cathol. H. gsandten den H. Ambassadors [von Frankreich,
 Jean D e l a B a r d e]² verthrwlich Jnformierendt umb syne Officia er-
 suechendt, undt wesse man uff fürbrechendte noth der Pundtsgnossischen pflicht
 gemäss Zu trösten habe, Villicht wirdt es wegen etlicher diffidenz underlas-
 sen. H. Vatter hete gern die namen der H. gsandten gehabt, mit einem oder an-
 deren schriftlich Zu Conferieren, Were aber mundtlich vihl besser von disen
 sachen Zureden. Gester hat H. Vatter Jme geschriben, und die begerte Copiam
 H. Ambassadors fürtrags überschickht, welches Er wirdt empfangen haben, und
 begehrt H. Vatter dess Empfachens alzytt bericht, diss laufft, so unsern
 gsandten wider antworth Zubringt".

1) s. EA VI 1, 283 (Nr. 164)

2) vgl. ebenda 284 e